

Wirtschaftspressekonferenz

Stabil, dynamisch, lebendig – der Buchmarkt in Deutschland

Frankfurt am Main, 3. Juni 2014

**Börsenverein des
Deutschen Buchhandels**



Lage auf dem Buchmarkt

Wirtschaftliche Basis

- **Stabilität:** Leichtes Plus, kaum Schwankungen über die Jahre
- **Neues Selbstbewusstsein** auf dem deutschen Buchmarkt: Umsatzentwicklung im stationären Buchhandel besser als im gesamten Onlinebuchhandel (Vorsicht Buch!, Diskussionen über Online-Handel)
- **Vorbildcharakter** des deutschen Buchmarktes weltweit: Kulturelle Vielfalt, Qualität, breites Angebot, flächendeckender stationärer Buchhandel
- **Kluges Handeln** von Verlagen und Buchhandlungen: innovative Ideen werden mit bestehenden erfolgreichen Angeboten der Marktteilnehmer verbunden, Multichannel-Strategie

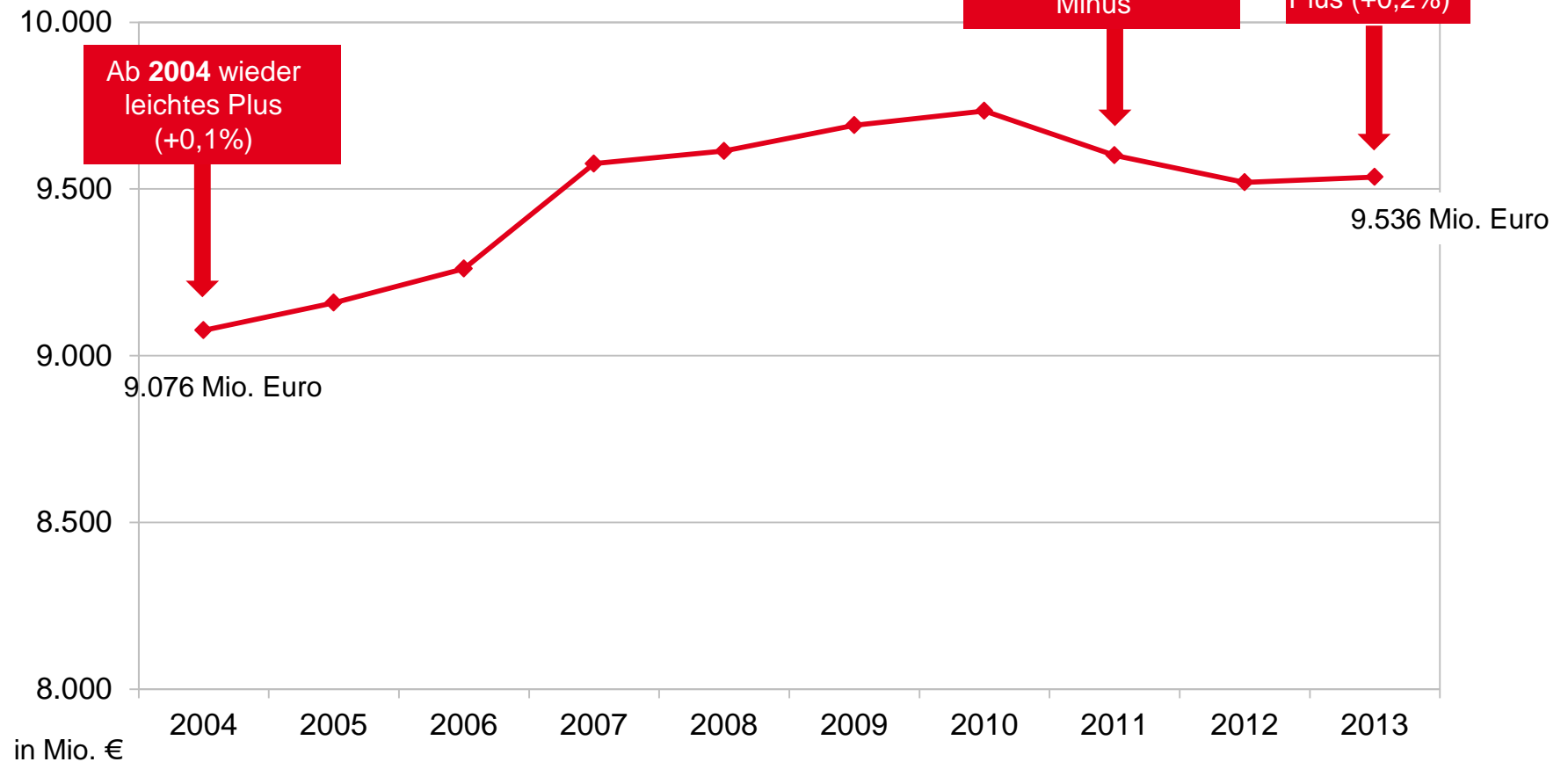
Lage auf dem Buchmarkt

Politische und gesellschaftliche Entwicklungen

- **TTIP Freihandelsabkommen:** Wir fordern transparente Verhandlungen und eine kulturelle Ausnahme für Europa
- **Kartellrecht in Deutschland:** Wir fordern ein neues Kartellrecht im digitalen Markt
- **Steuersatz:** Wir fordern reduzierten Steuersatz für E-Books in Europa

Geschätzte Umsätze

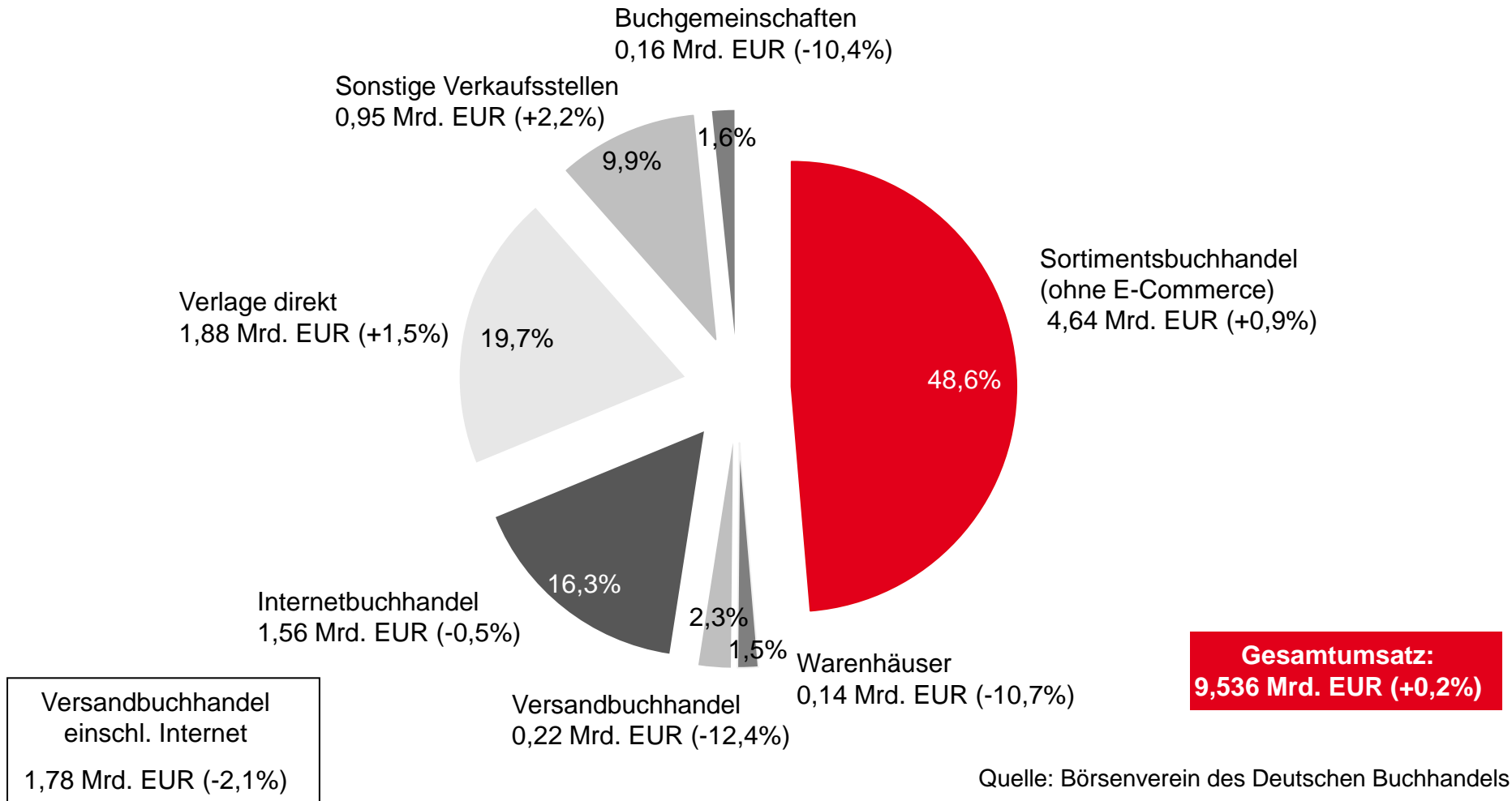
Buchbranche 2004-2013 in Mio. Euro



Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

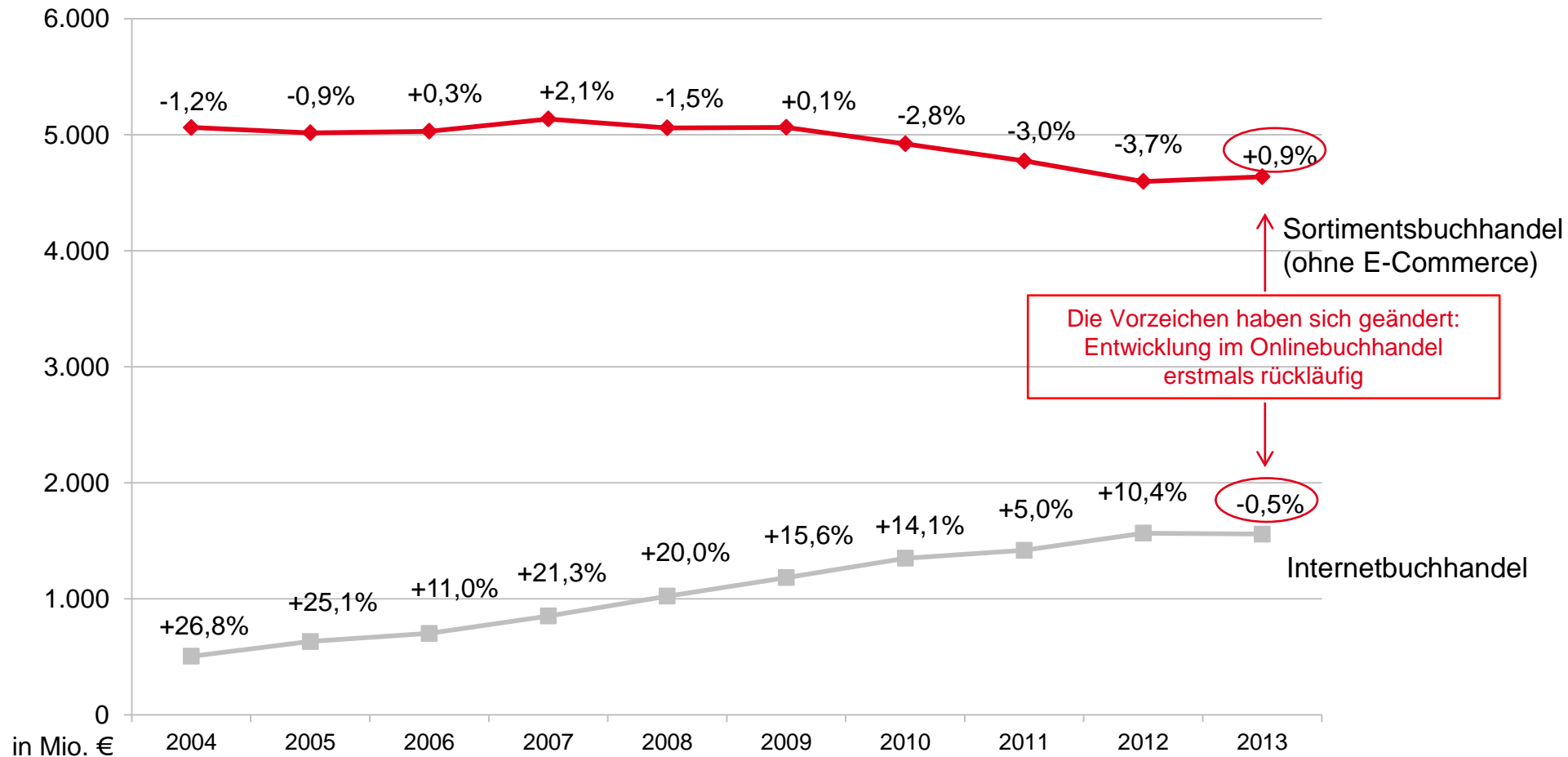
Geschätzte Umsätze

Vertriebswege 2013



Sortiments- und Internetbuchhandel

Umsatzentwicklung 2004–2013: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

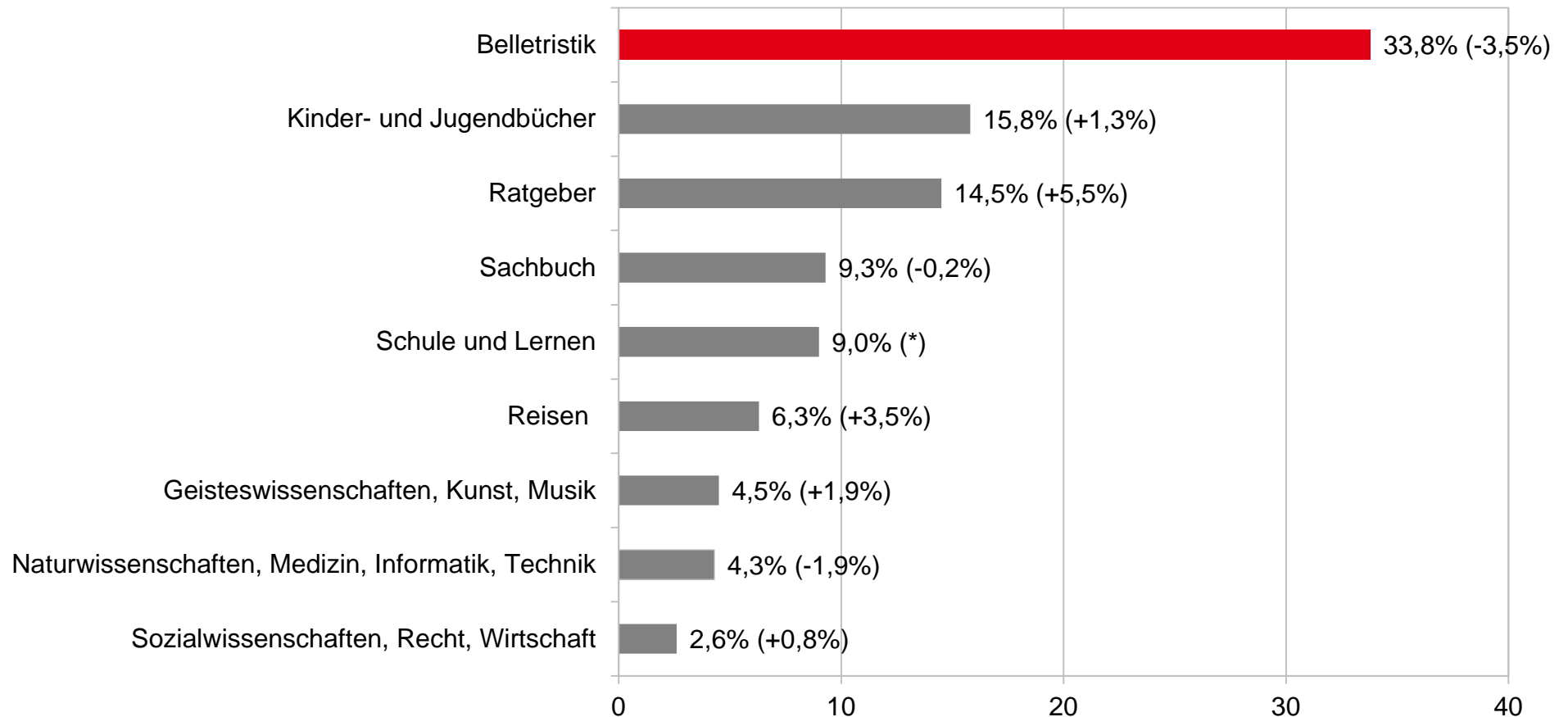


Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels



Vertreibender Buchhandel

Umsatzanteile nach Warengruppen 2013 (Veränderung zu Vorjahr)

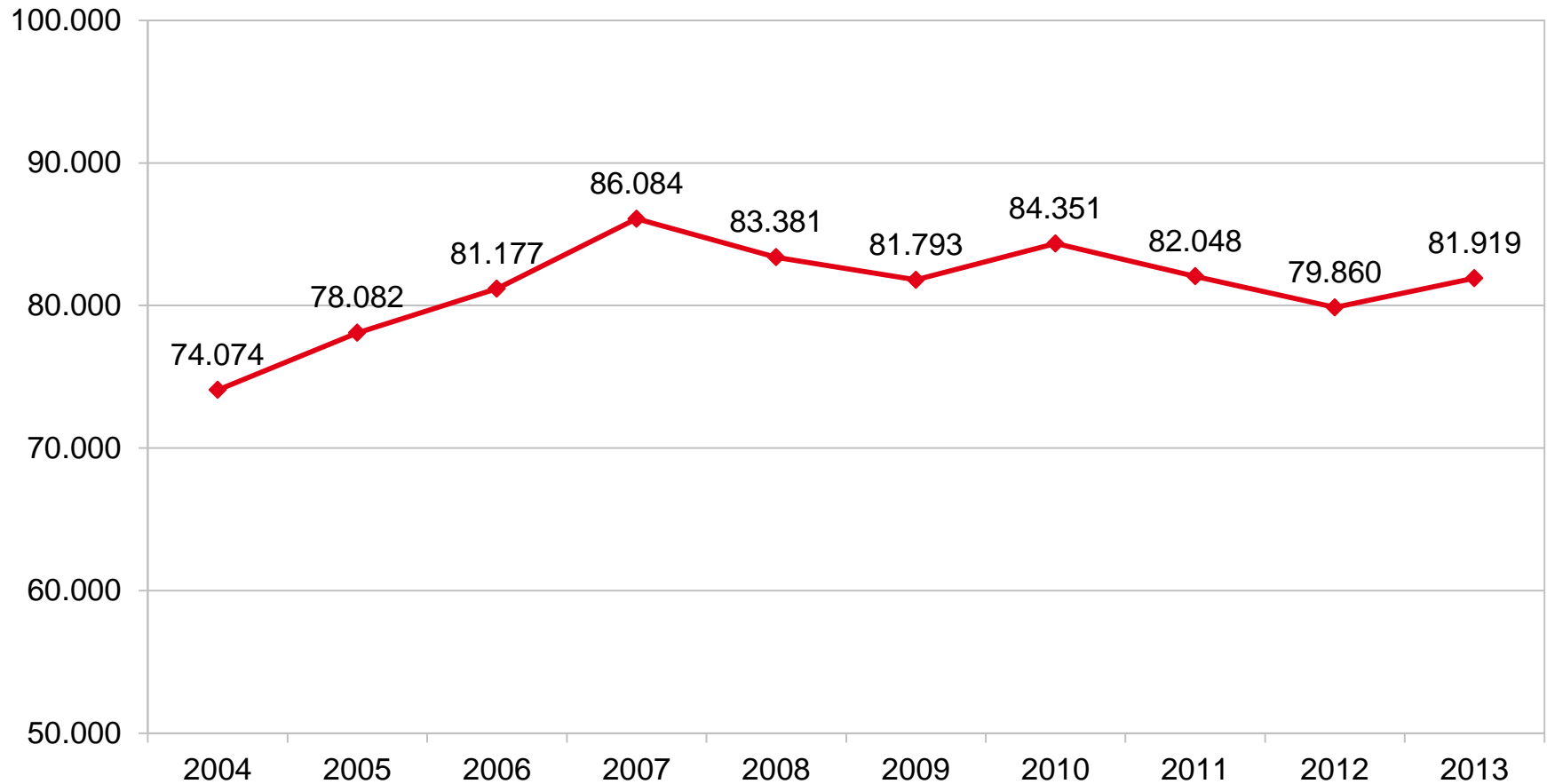


*Veränderung wird im Branchen-Monitor BUCH nicht abgebildet

Quelle: GfK Entertainment

Herstellender Buchhandel

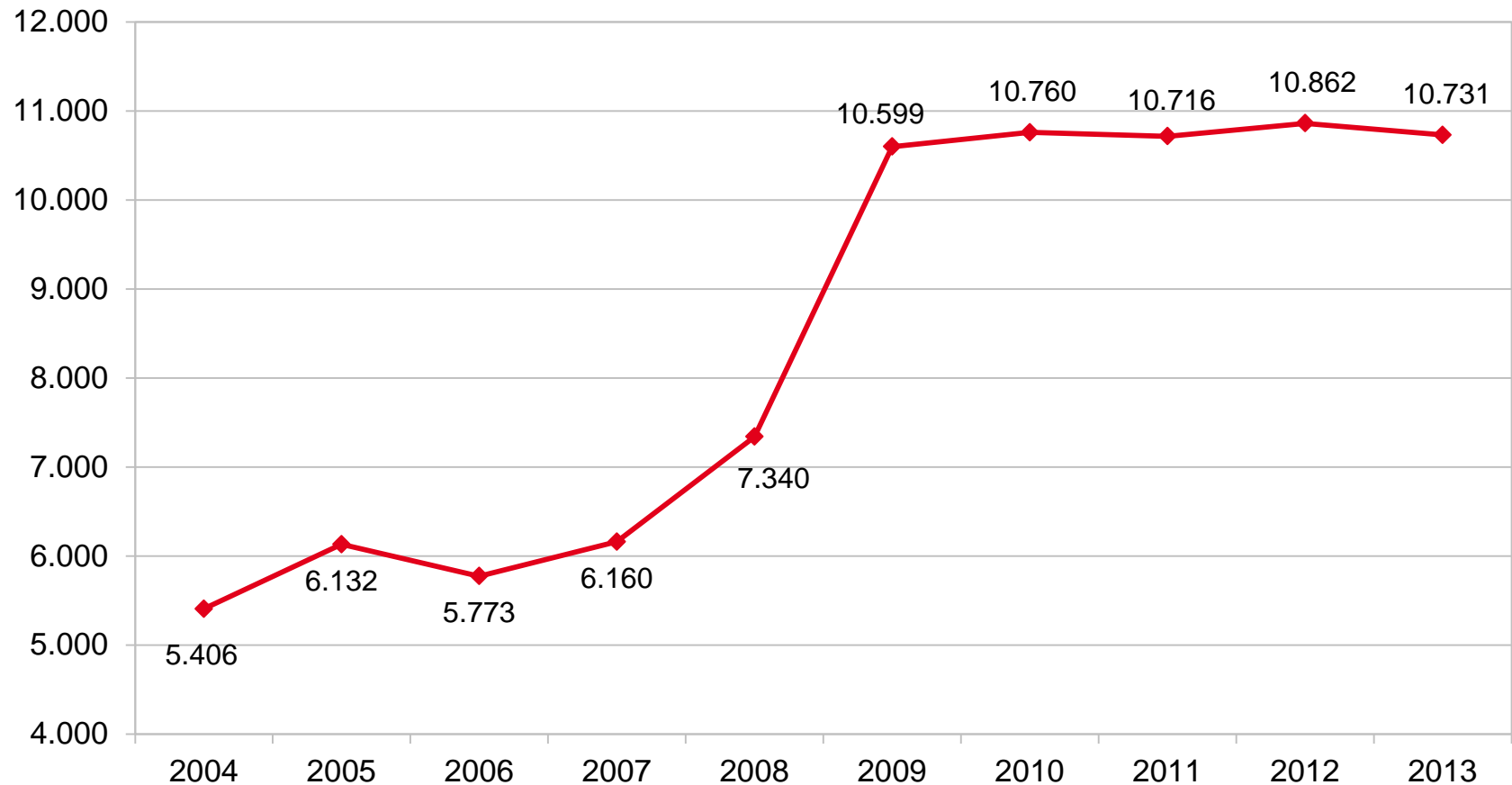
Titelproduktion Erstaufgabe 2004–2013



Quelle: Deutsche Nationalbibliografie, VLB
Berechnungen: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Herstellender Buchhandel

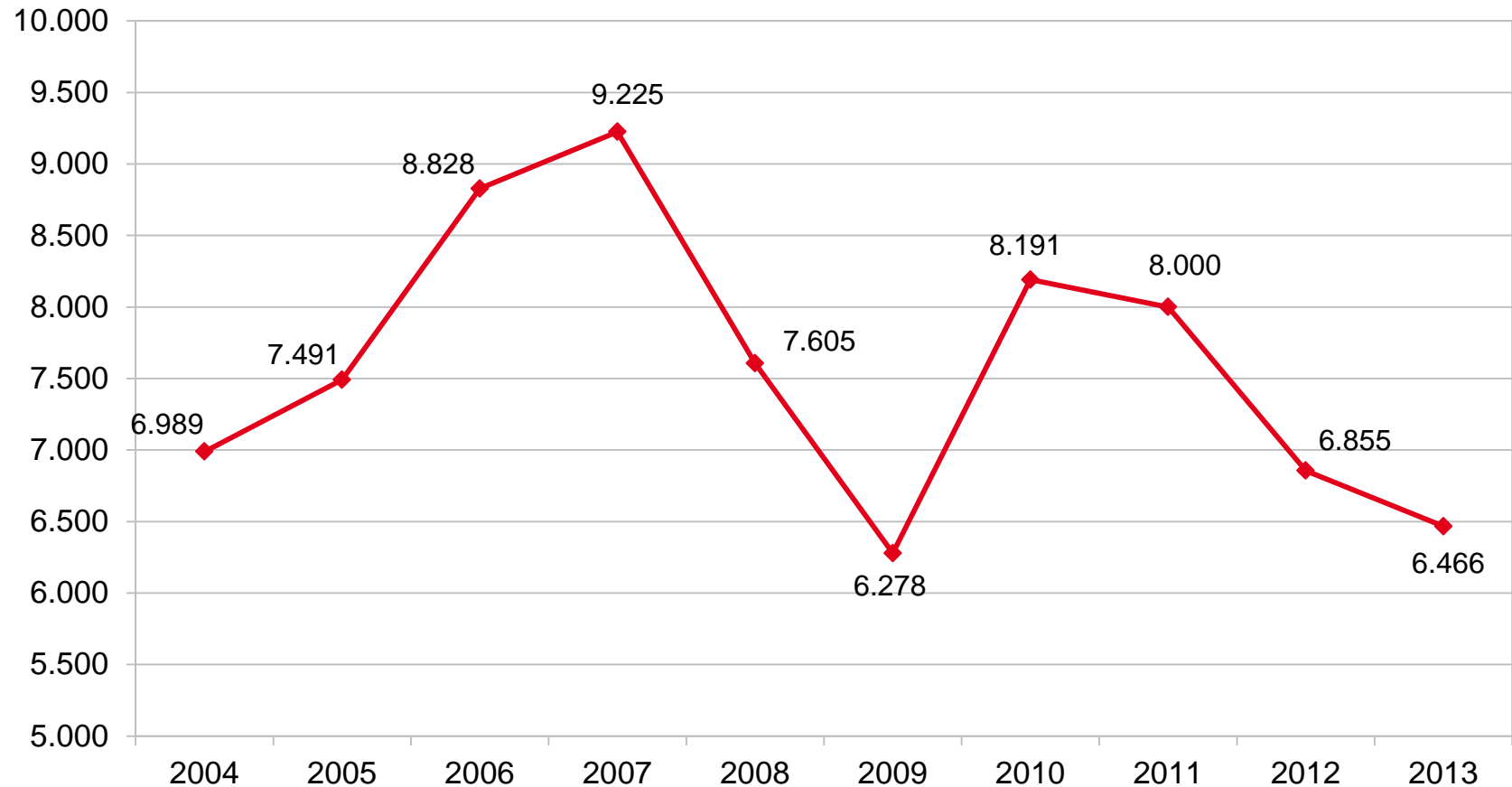
Übersetzungen Erstaufgabe 2004–2013



Quelle: Deutsche Nationalbibliografie, VLB
Berechnungen: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Herstellender Buchhandel

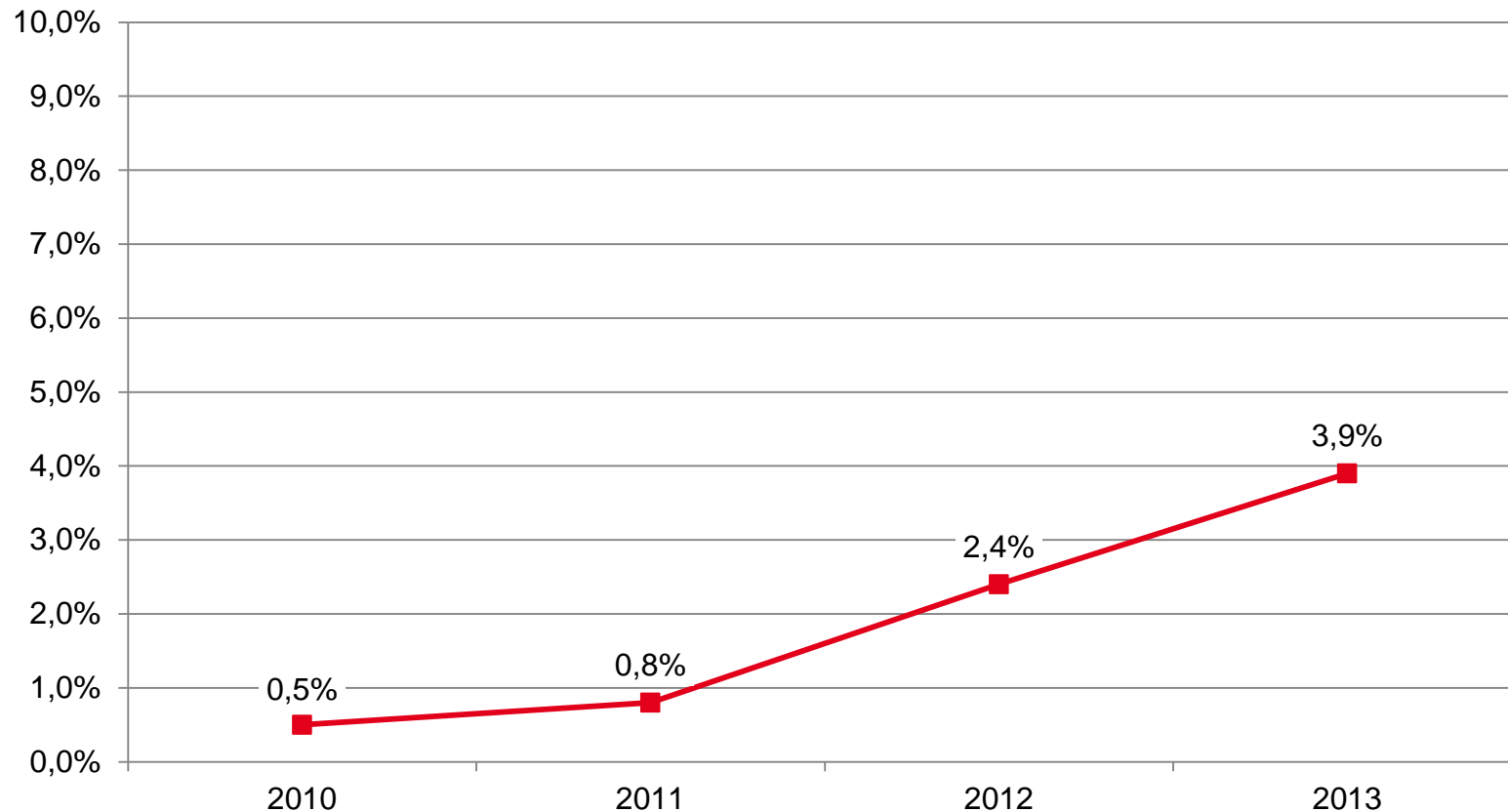
Lizenzen 2004–2013



Quelle: Lizenzumfrage, Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Umsatzanteil von E-Books am Buchmarkt*

2010-2013 (in Prozent)



Basis: Kennzahlen, Zeitraum: jeweils Januar - Dezember, deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

*Privater Bedarf (ohne Schul- und Fachbücher)

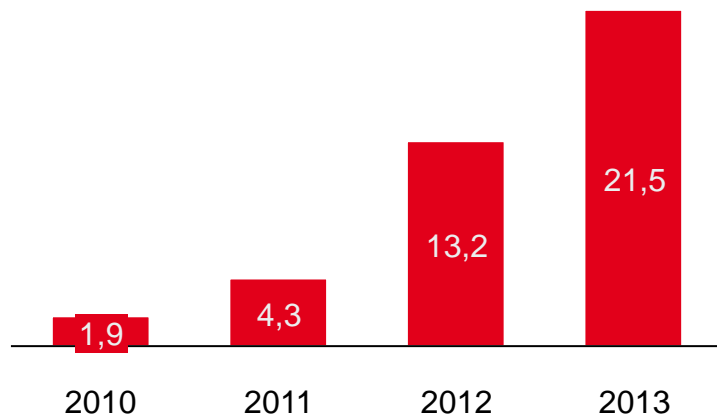
Verankert im Markt - Das E-Book in Deutschland 2013



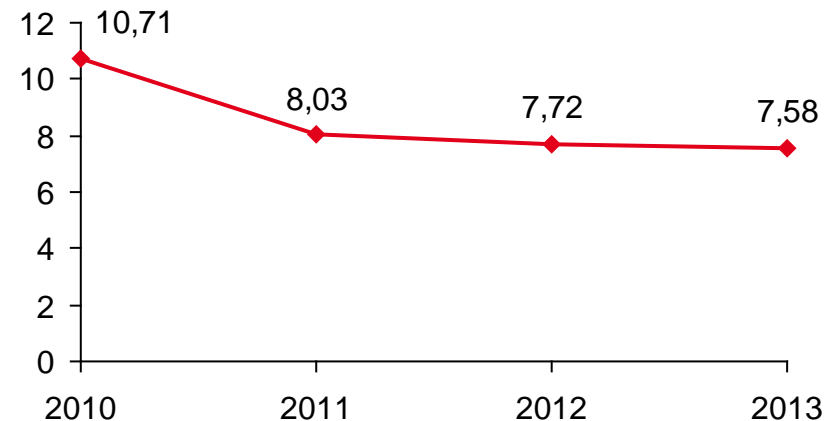
Kennzahlen

Der Absatz von E-Books am Publikumsmarkt stieg 2013 um über 60 Prozent auf 21,5 Millionen Exemplare. Der von den Käufern dafür im Schnitt bezahlte Preis blieb weitgehend konstant

Absatz in Mio. E-Books



Durchschnittspreis von E-Books in Euro

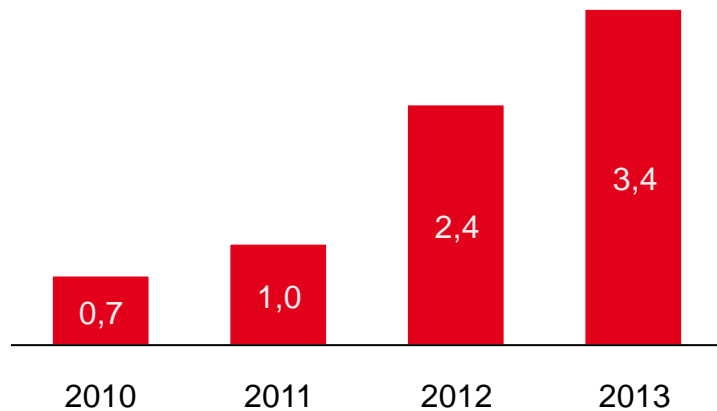


Basis: Kennzahlen, Zeitraum: jeweils Januar - Dezember, deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, **ohne Schul- und Fachbücher**, aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

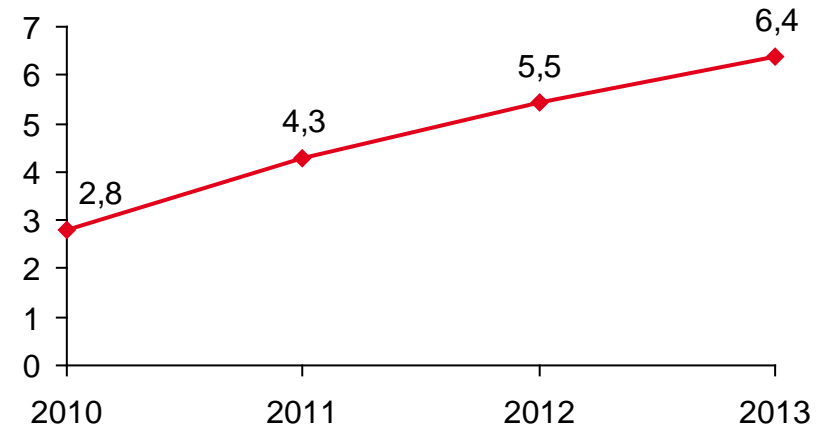
Kennzahlen

Die Zahl der E-Book-Käufer nahm 2013 um eine Million Personen zu. Auch die Anzahl der im Schnitt gekauften Titel stieg

E-Book-Käufer in Mio. Personen



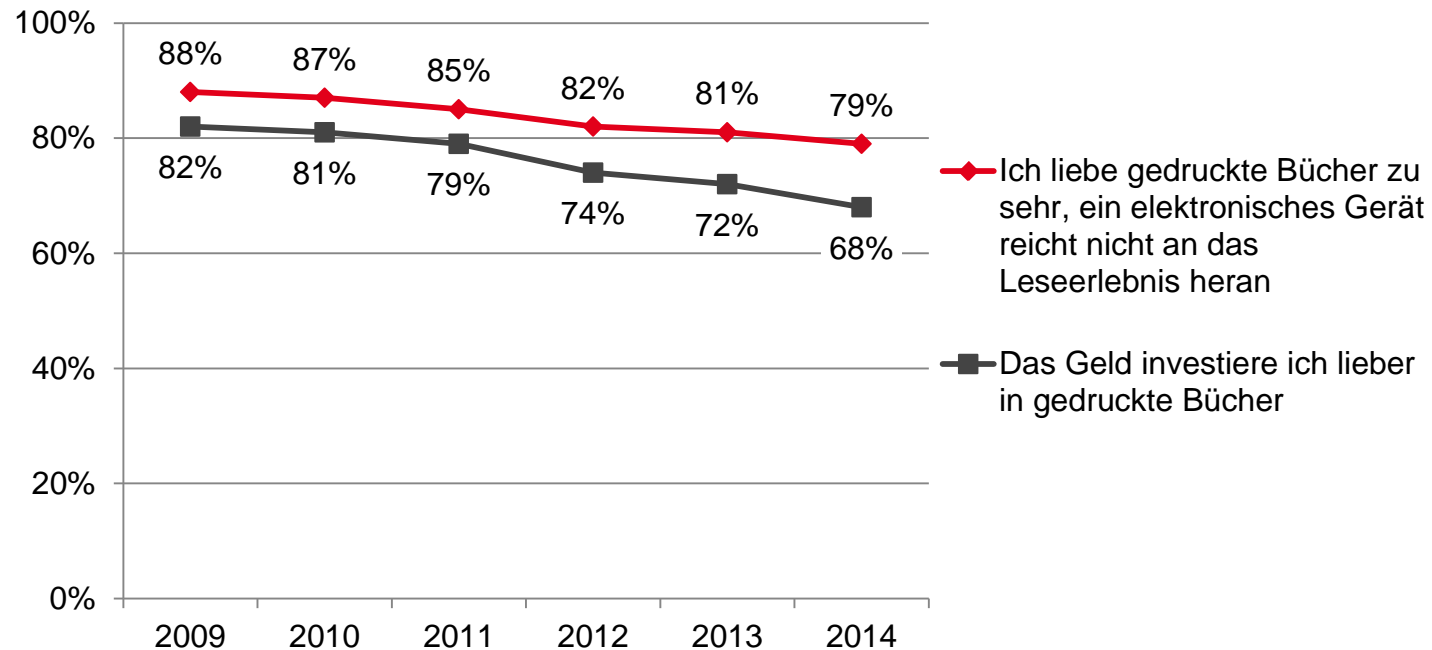
Ø-Intensität von E-Books pro Käufer



Basis: Kennzahlen, Zeitraum: jeweils Januar - Dezember, deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, **ohne Schul- und Fachbücher**, aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Einstellung zum gedruckten Buch

Die Vorliebe für gedruckte Bücher bleibt hoch. Die Akzeptanz von digitalen Büchern ist spürbar



Frage: Bitte geben Sie für jedes der folgenden Argumente für bzw. gegen E-Books an, inwieweit Sie diesen jeweils zustimmen.

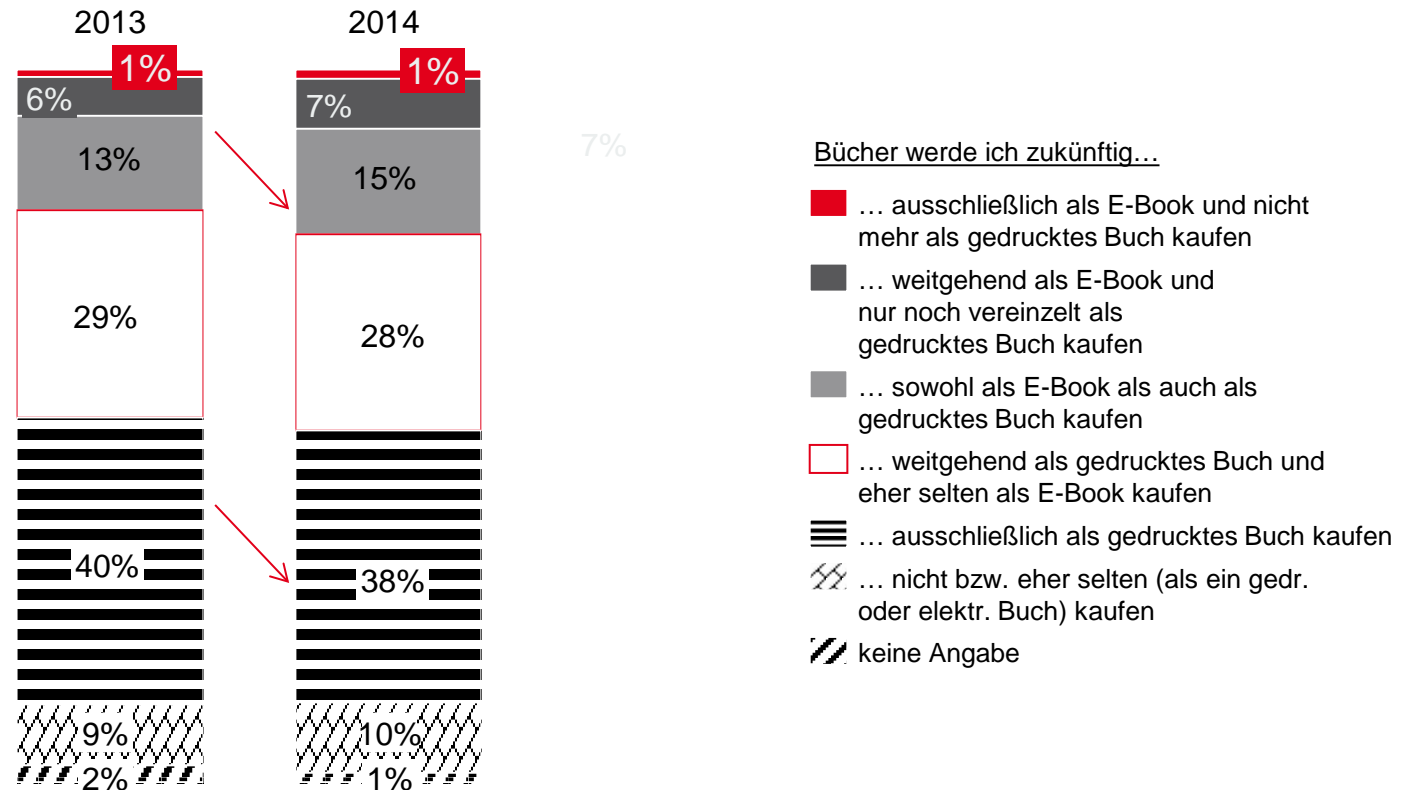
Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

(Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit n= 8.042)

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Anteil derer, die zukünftig ausschließlich gedruckte Bücher kaufen, geht weiter zurück bei gleichzeitigem Anstieg der Sowohl-als-auch-Nutzung



Frage: Noch ein Blick in die Zukunft: Welche der folgenden Aussagen trifft am ehesten auf Sie zu?

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

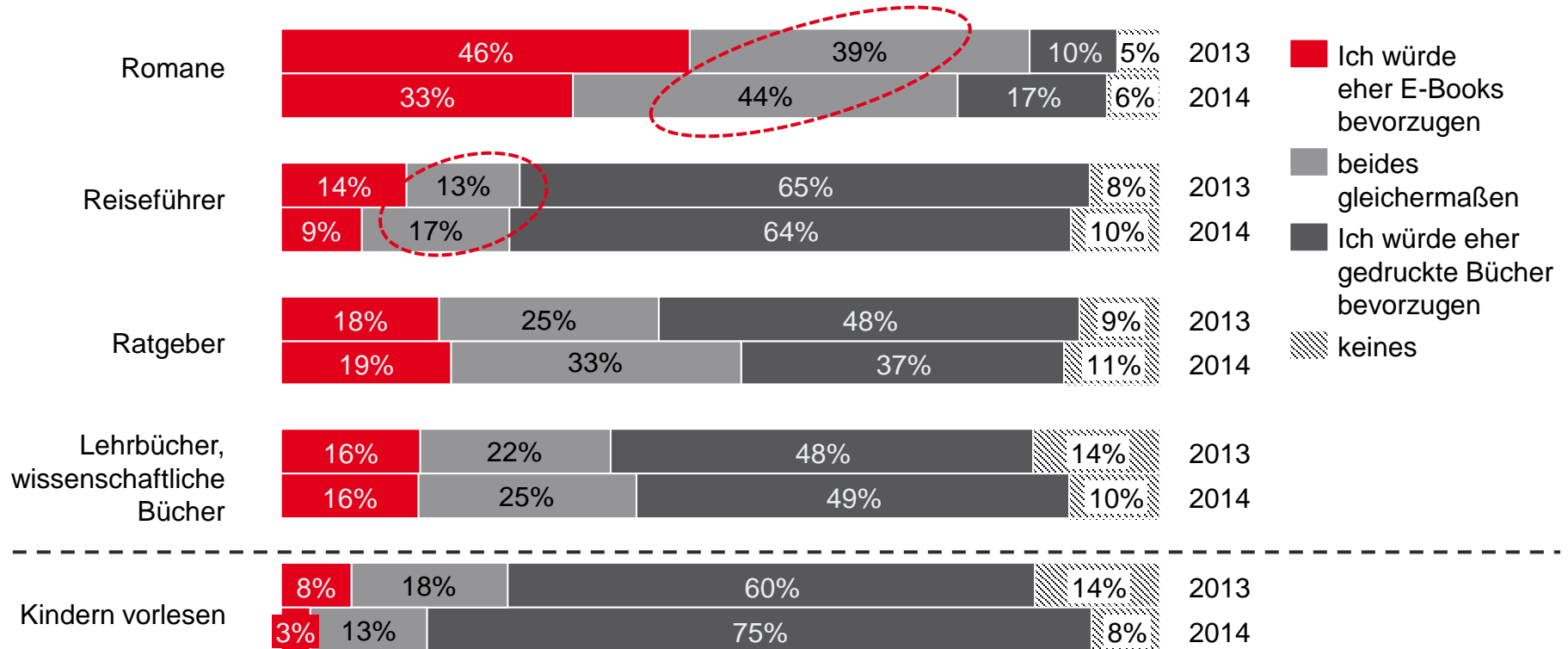
(Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit n= 8.042)

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Bevorzugte (Buch-)Gattungen
von E-Book-Käufern

Der Anteil der E-Book-Käufer, die Print-Bücher gleichermaßen nutzen, nimmt bei allen Genres zu

Alle Befragten, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben



Frage: Nachfolgend haben wir verschiedene (Buch-)Gattungen aufgeführt. Bitte geben Sie an, welches Buchformat Sie bevorzugen würden, unabhängig davon, ob Sie dies bereits tun.

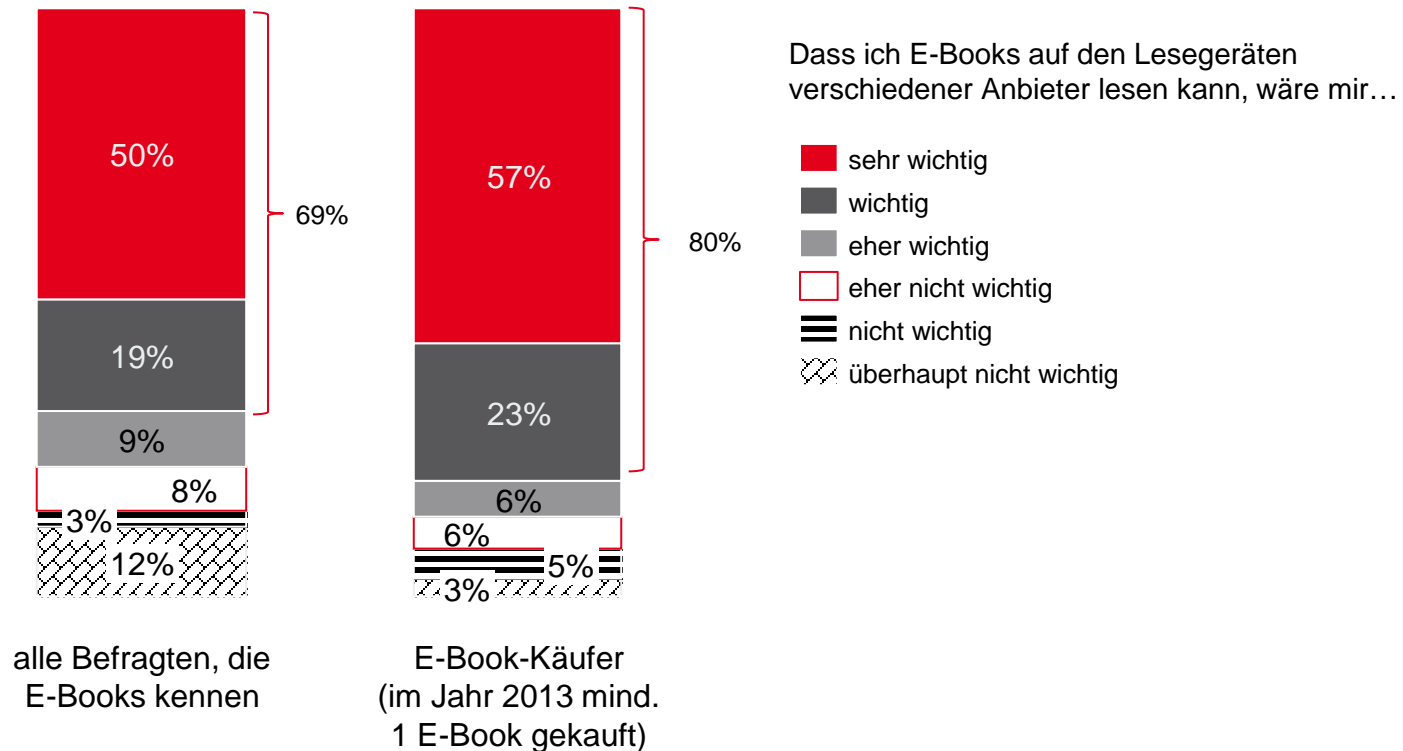
Auswahl: Befragte, die im vergangenen Jahr mindestens ein E-Book gekauft haben

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

(Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit n= 8.042)

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Knapp 70 Prozent der Befragten ist es wichtig, gekaufte E-Books auf den Lesegeräten verschiedener Anbieter lesen zu können. Bei den E-Book-Käufern sind es sogar 80 Prozent, davon 57 Prozent „sehr wichtig“



Frage: Wenn Sie E-Books kostenpflichtig herunterladen bzw. dies tun würden: Wie wichtig ist bzw. wäre es Ihnen, dass Sie das E-Book auf den Lesegeräten verschiedener Anbieter / Hersteller lesen können, unabhängig davon, bei welchem Anbieter Sie das E-Book gekauft haben?

Auswahl: Befragte, die von E-Books schon einmal gehört oder gelesen haben

Basis: deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren, Kenner von E-Books

(Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit n= 8.042)

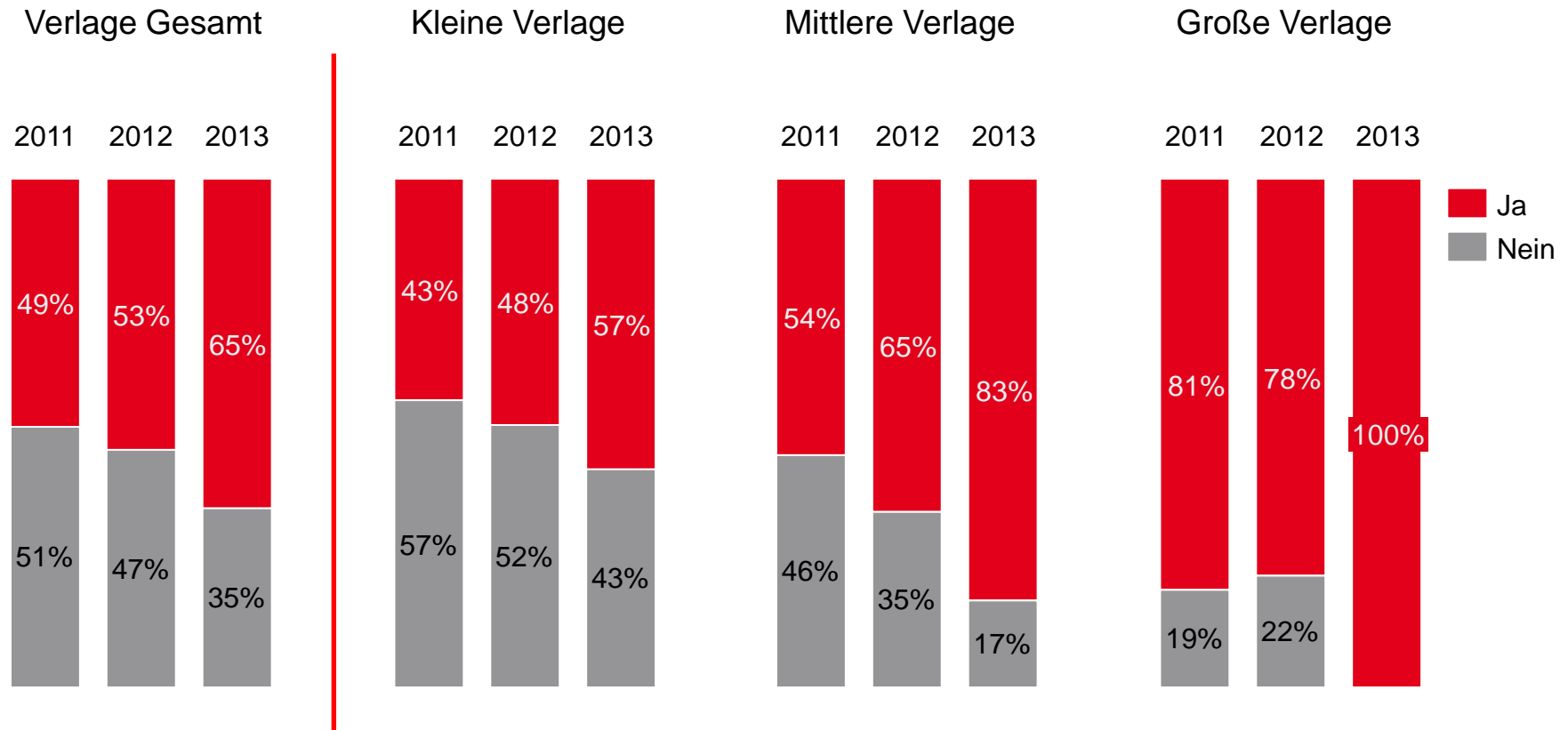
Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Die Verlage und E-Books in Deutschland



Verlage mit E-Books im Programm

Zwei Drittel der Verlage haben nun E-Books im Programm. Das sind 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Die großen Verlage bieten nun alle E-Books an.



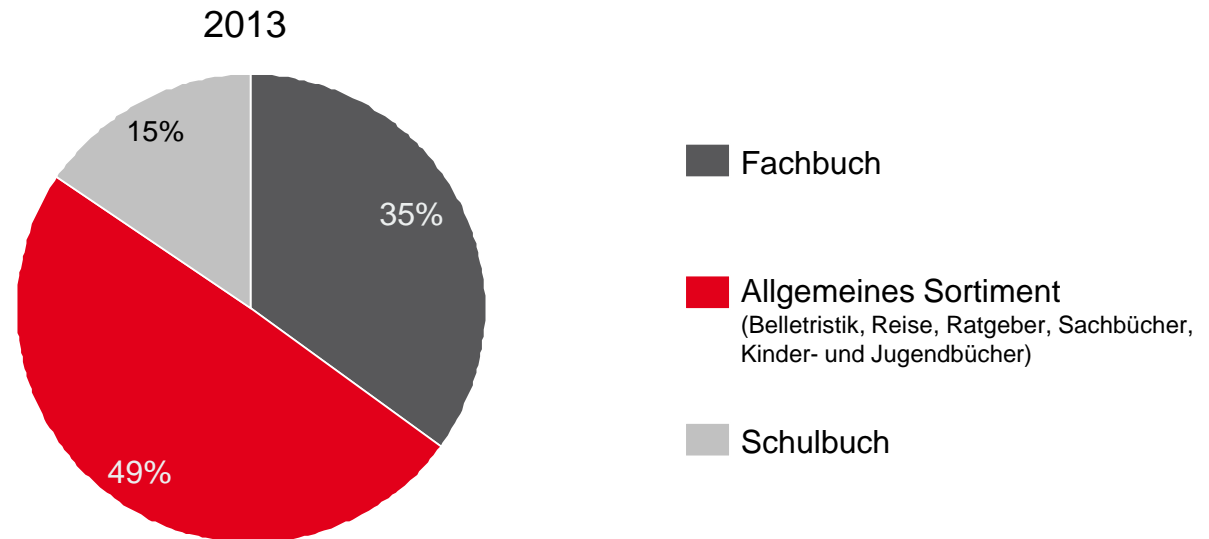
Frage: Haben Sie in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr 2013 E-Books vertrieben?

Basis: 2012: 348 Verlage, 2013: 361 Verlage, 2014: 348 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Durchschnittliche Anzahl der E-Book-Titel
nach Genre im Programm

Knapp die Hälfte der von den Verlagen als E-Books vertriebenen Titel stammt aus dem Allgemeinen Sortiment



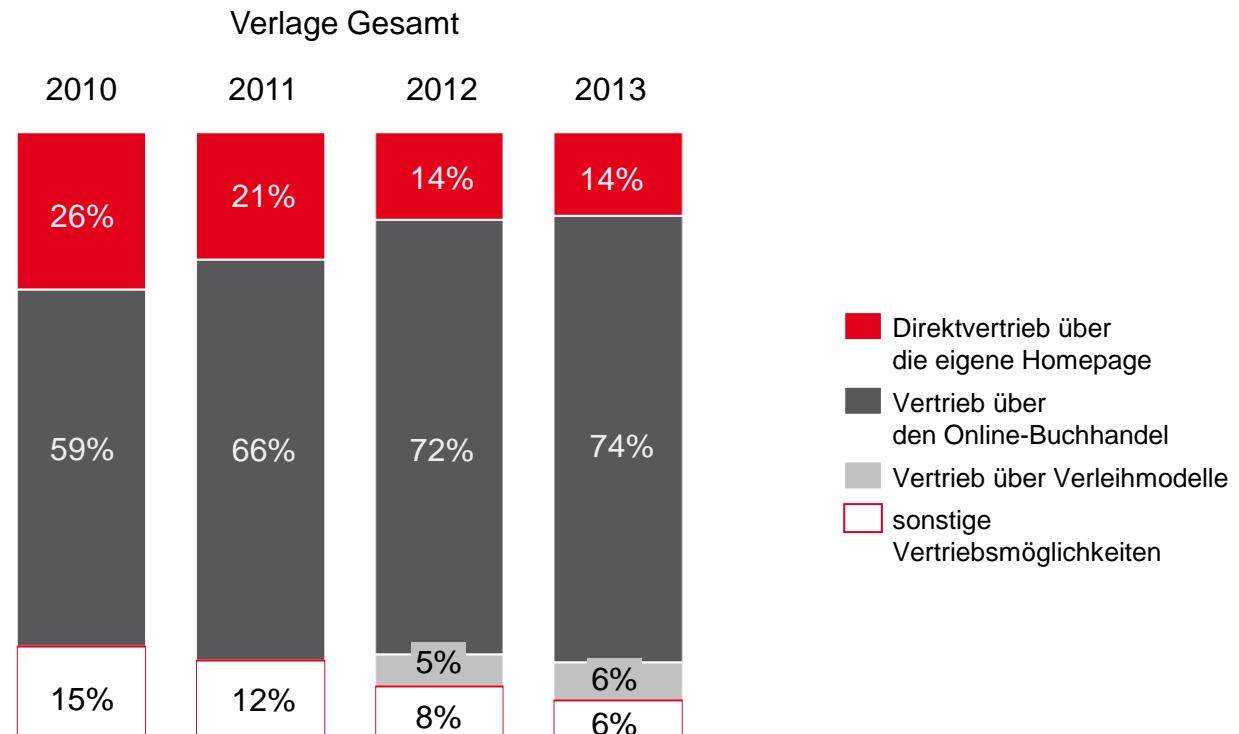
Frage: Wie viele Titel wurden in Ihrem Verlag im vergangenen Jahr insgesamt als E-Book vertrieben? Bitte unterscheiden Sie die Titel auch nach den Genres und geben Sie bitte an, wie viele Titel in dem jeweiligen Genre in Ihrem Verlag als E-Book im vergangenen Jahr vertrieben wurden.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Basis: 2012: 348 Verlage, 2013: 361 Verlage, 2014: 348 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Vertrieb über den Online-Buchhandel bleibt auf hohem Niveau



Frage: Zu welchen Anteilen (an den insgesamt verkauften E-Books) werden die folgenden Möglichkeiten von Ihrem Verlag für den Vertrieb von E-Books in etwa genutzt? Bitte beziehen Sie sich bei Ihren Angaben auf das vergangene Jahr.

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

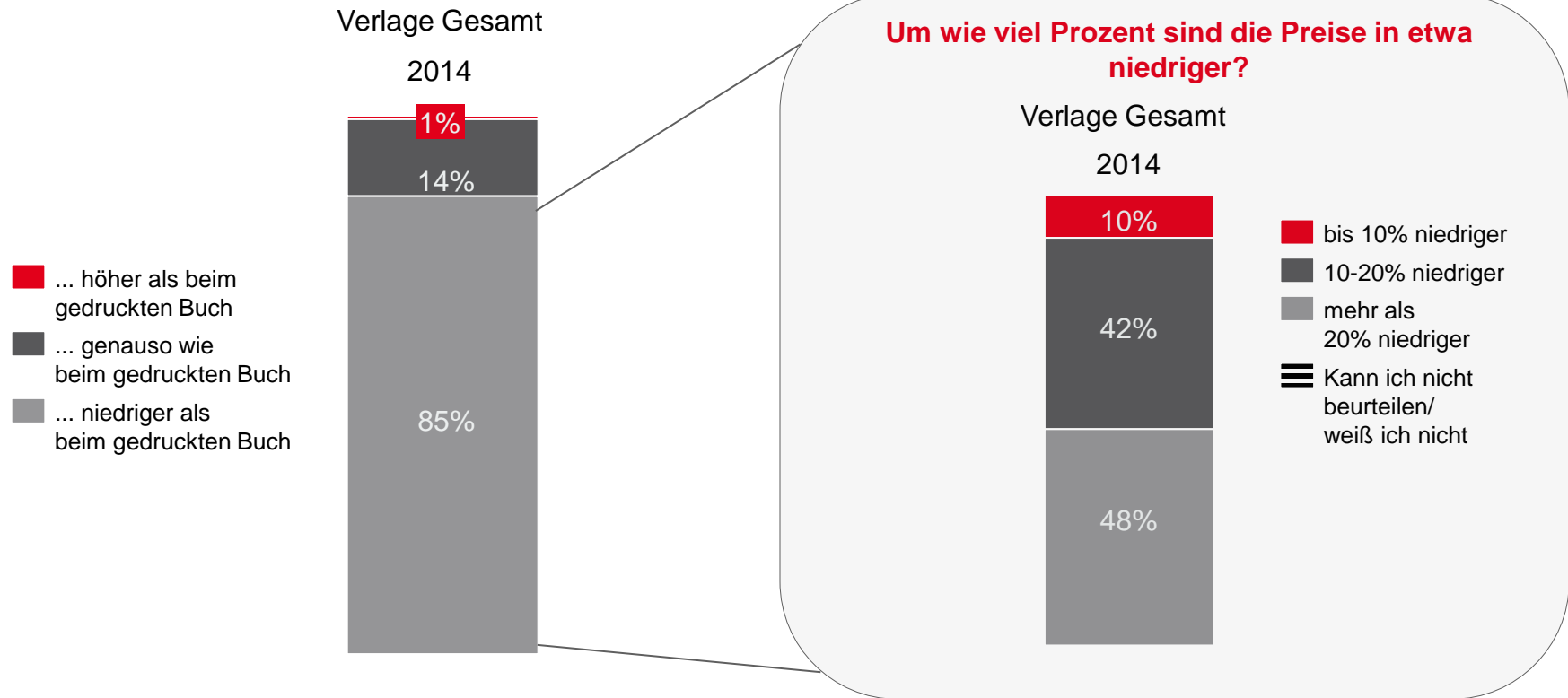
(Fragestellung im Jahr 2012 und im Jahr 2013 leicht verändert.)

Basis: 2011: 437 Verlage, 2012: 348 Verlage, 2013: 361 Verlage, 2014: 348 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Preisgestaltung bei E-Books gegenüber dem gedruckten Buch

85 Prozent der Verlage bieten ihre E-Books günstiger an als die gedruckte Version, knapp die Hälfte davon um mehr als 20 Prozent unter deren Preis



Frage: Bei den Titeln, die von Ihrem Verlag sowohl als E-Book als auch als gedrucktes Buch angeboten werden, sind die Preise des E-Books tendenziell...

Auswahl: Verlage, die E-Books im Programm haben

Um wie viel Prozent sind die Preise in etwa niedriger? Falls Sie es nicht genau wissen, schätzen Sie bitte.

Auswahl: Verlage, die die Preise von E-Books tendenziell niedriger als beim gedruckten Buch einschätzen

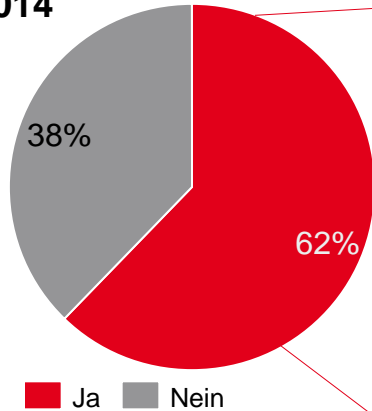
Basis: 2014: 348 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

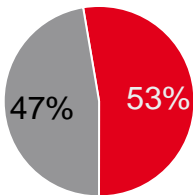
Schutzmaßnahmen gegen unautorisierte Weiterverbreitung

Die Bedeutung des „harten“ Digitalen Rechtemanagements nimmt ab. Über zwei Drittel der Verlage nutzen „weiches“ Digitales Rechtemanagement

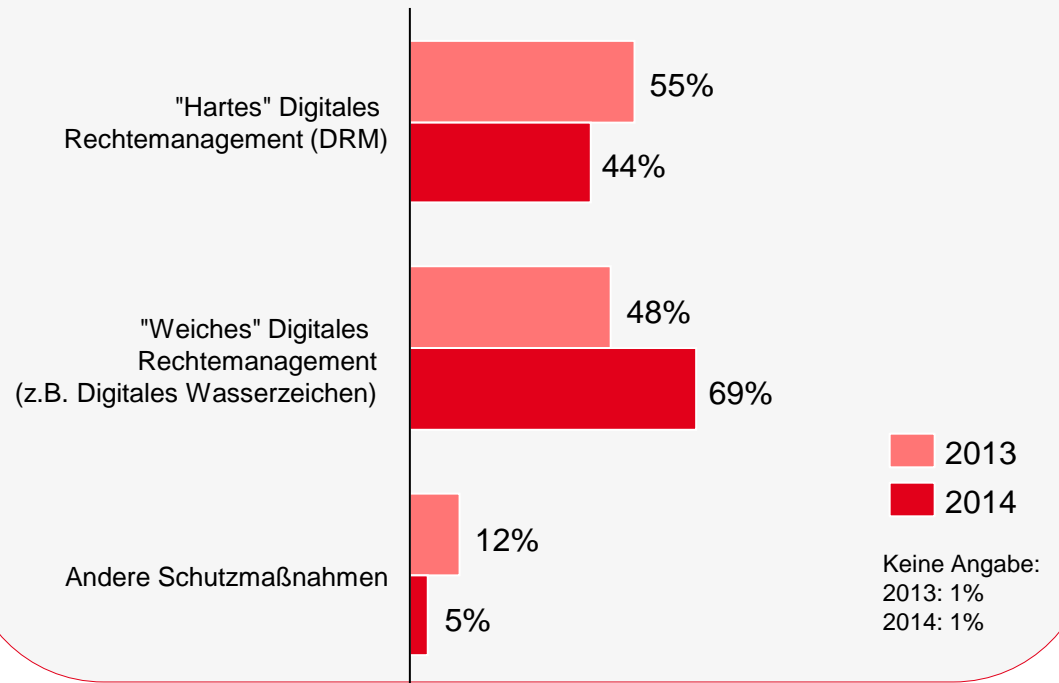
2014



2013



Schutzmaßnahmen gegen eine unautorisierte Weiterverbreitung*



Frage: Kommen bei den von Ihrem Verlag veröffentlichten E-Books technische Schutzmaßnahmen gegen eine unautorisierte Weiterverbreitung zum Einsatz? Welche Schutzmaßnahmen verwenden Sie?

*Mehrfachnennungen möglich

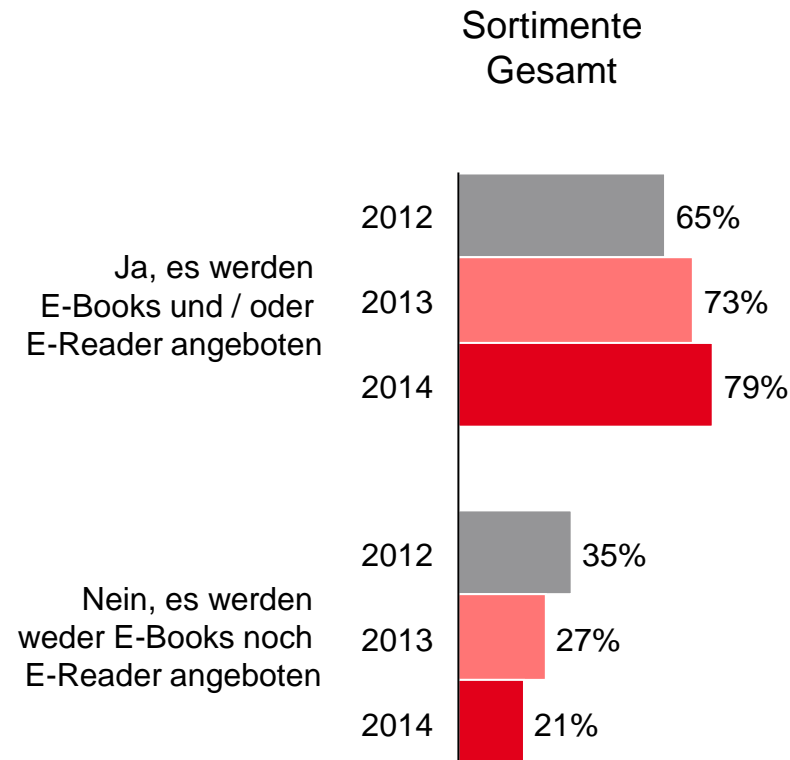
Basis: 2013: 361 Verlage, 2014: 348 Verlage

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Der Sortimentsbuchhandel und E-Books in Deutschland



79 Prozent der Sortimente bieten derzeit E-Books und / oder E-Reader an. Das sind 6 Prozent mehr als im Vorjahr



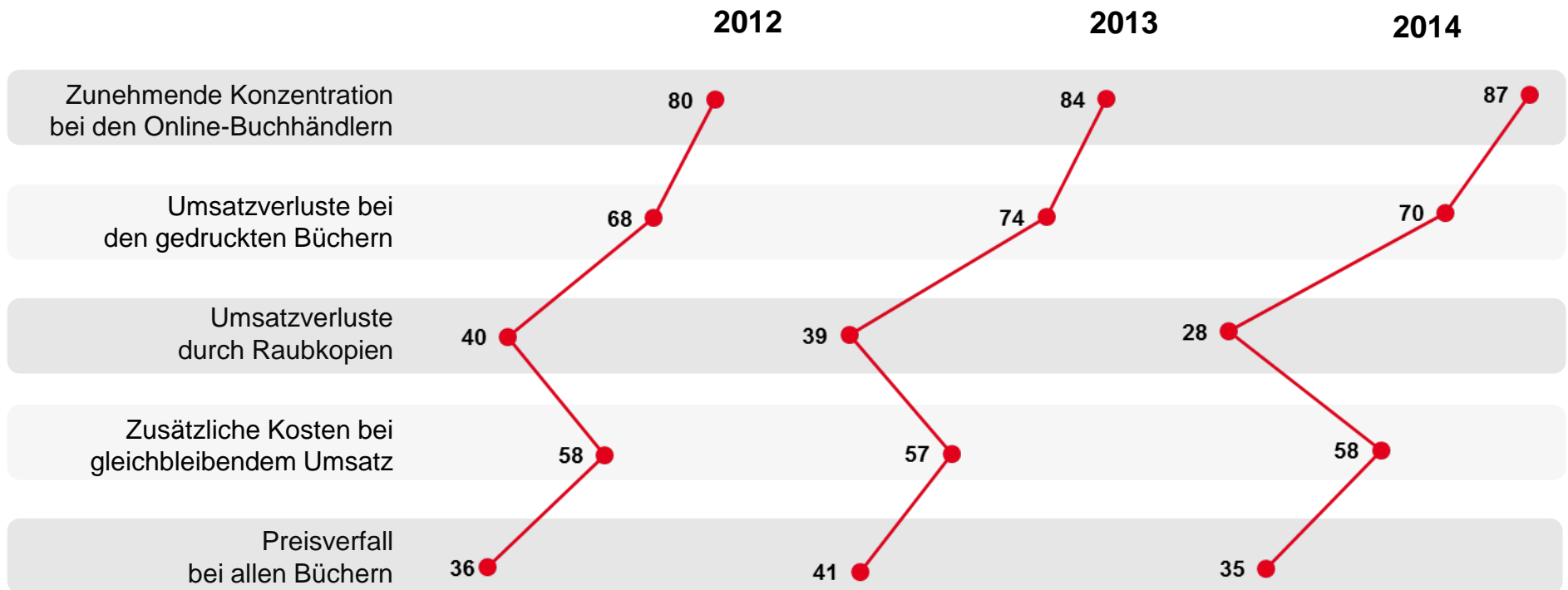
Frage: Werden in Ihrer Buchhandlung bzw. im Rahmen Ihres Internetangebots E-Books und/oder E-Reader angeboten?

Basis: 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente, 2014: 538 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Risiken für die eigene Buchhandlung

Eine zunehmende Konzentration der Online-Buchhändler ist das größte Risiko, das die Buchhändler im digitalen Markt für sich sehen



Anteil der Top-Boxen (trifft zu bzw. trifft voll und ganz zu) in %

● Risiken für die eigene Buchhandlung

Frage: Welche Risiken sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für Ihre eigene Buchhandlung?

Basis: 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente, 2014: 538 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Chancen für die eigene Buchhandlung

Die Buchhändler bewerten die Chancen des E-Book-Marktes für das eigene Geschäft steigend. Vor allem moderneres Image und die Erschließung neuer Zielgruppen durch Sortimentserweiterung spielen hier eine Rolle



Anteil der Top-Boxen (trifft zu bzw. trifft voll und ganz zu) in %

● Chancen für die eigene Buchhandlung

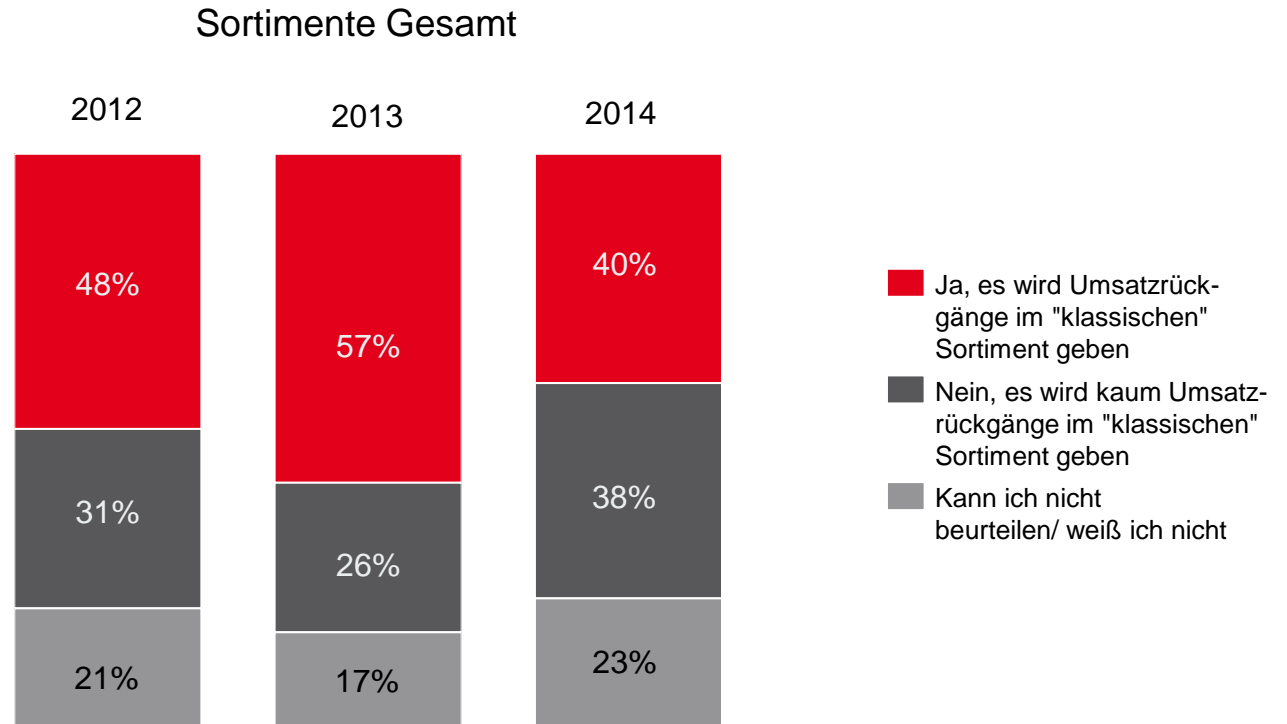
Frage: Welche Chancen sehen Sie im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung der E-Books für Ihre eigene Buchhandlung?

Basis: 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente, 2014: 538 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Umsatzrückgänge aufgrund des wachsenden E-Book-Marktes

Der Anteil der Sortimente, die aufgrund von E-Books einen Umsatzrückgang im „klassischen“ Sortiment prognostizieren, sinkt



Frage: Wird es Ihrer Meinung nach in Ihrem Unternehmen bis 2015 aufgrund des wachsenden E-Book-Marktes nennenswerte Umsatzrückgänge im „klassischen“ Sortiment geben?

Basis: 2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente, 2014: 538 Sortimente

Quelle: GfK Consumer Panels im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels

Methodik der E-Book-Studie



Bausteine der Studie

Die Studie ist in fünf inhaltlich aufeinander abgestimmten Bausteinen angelegt:

1. Expertenbefragung von Sortimenten mit einem Onlinefragebogen
2. Expertenbefragung von Verlagen mit einem Onlinefragebogen
3. Exkurs: Perspektive der Barsortimente und Großhändler (Anonymisierte Telefonbefragungen)
4. E-Book-Absätze, -Umsatzanteile und Soziodemographien der Käufer der Jahre 2010 bis 2013 aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch
5. Einstellungen zum Thema E-Books aus der Konsumentenbefragung

*Eigenstudie der GfK, die im Januar 2009, 2010 und 2011 zum Thema E-Books durchgeführt wurde, in den Jahren 2012 bis 2014 Exklusivstudie im Auftrag des Börsenvereins (Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch, 10.000 dt. Privatpersonen ab 10 Jahren).

Methodik der Expertenbefragung

Stichprobe

Für die Expertenbefragung der Sortimente wurden in den Jahren 2011 bis 2014 die Mitglieder des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels (für die eine E-Mail-Adresse vorlag) befragt (2012: 3.273 Mitglieder, 2013: 3.182 Mitglieder, 2014: 2.948 Mitglieder). Die Nettostichprobe lag im Jahr 2014 bei 538 Sortimenten (18 Prozent Rücklauf) (2012: 410 Sortimente, 2013: 554 Sortimente) und wurde anhand von Umsatzgrößenklassen auf die Grundgesamtheit gewichtet.

Für die Expertenbefragung der Verlage wurden in den Jahren 2011 bis 2014 die Mitglieder des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels (für die eine E-Mail-Adresse vorlag) befragt (2012: 1.754 Mitglieder, 2013: 1.756 Mitglieder, 2014: 1.726 Mitglieder). Der Rücklauf lag im Jahr 2014 bei 348 Verlagen (20 Prozent Rücklauf) (2012: 348 Verlage, 2013: 361 Verlage) und wurde ebenfalls anhand von Umsatzgrößenklassen auf die Grundgesamtheit gewichtet.

Feldzeit

Die Befragung wurde mit einem quantitativen Onlinefragebogen im Jahr 2014 in der Zeit vom 17. Februar bis 14. März durchgeführt (2012: 23. Februar bis 25. März, 2013: 12. Februar bis 11. März). Die Mitglieder wurden per E-Mail über die Befragung informiert und mittels Link auf die Onlinebefragung verwiesen.

Fragebögen

Für Sortimente und Verlage wurde ein jeweils eigener Fragebogen entwickelt und in den Jahren 2012 bis 2014 aktualisiert.

Exkurs Barsortimente und Großhändler

Befragungen von Barsortimenten/Großhändlern, die als Telefoninterviews nach einem eigens entwickelten Gesprächsleitfaden durchgeführt wurden, gehen als Exkurs in die Studie ein. Diese wurden im Januar 2011, März 2012, März 2013 und März 2014 durchgeführt.

E-Book-Absätze, -Umsatzanteile und Soziodemographien der Käufer aus dem GfK Consumer Panel Media*Scope Buch

Instrument

GfK Consumer Panel Media*Scope Buch mit insgesamt 25.000 Personen (brutto, Stand 2014), die monatlich zu ihren Bucheinkäufen befragt werden. Die Befragung erfolgt schriftlich (online bzw. paper & pencil) mit einem Einkaufstagebuch. Das GfK Consumer Panel Media*Scope Buch ist eine Quotenstichprobe und ist repräsentativ für die deutsche Wohnbevölkerung ab 10 Jahren in Privathaushalten und stellt ein Abbild des Kaufverhaltens von insgesamt 67,8 Millionen Menschen dar. Die Analyse basiert auf den Jahresergebnissen der Jahre 2010, 2011, 2012 und 2013.

Analyse

Die hochgerechneten E-Book-Daten (Absatz, Umsatzanteil am Buchmarkt, Durchschnittspreis) für die Jahre 2011, 2012 und 2013 stammen aus dem GfK Consumer Panel. Die Daten für 2010 basieren auf einer Ad-hoc-Befragung im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch.

Konsumentenbefragung zum Thema E-Books

Instrument

Die Studie basiert auf Befragungen im Januar 2011, März 2012, März 2013 und März 2014 von 10.000 Endverbrauchern zum Thema E-Books (repräsentativ für 67,8 Mio. deutsche Privatpersonen ab 10 Jahren) im GfK Consumer Panel Media*Scope Buch. Die erhobenen Informationen sind Meinungen und Einstellungen, die die Deutschen zum Thema E-Books haben. 2011 handelte es sich dabei um eine Eigenstudie der GfK, die im Januar 2011 zum Thema E-Books durchgeführt wurde. Die Befragungen im März 2012, März 2013 und März 2014 wurden als Exklusivstudie im Auftrag des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels durchgeführt.

Teile aus der 2011 durchgeführten Eigenstudie stellt die GfK dem Börsenverein (auch zur Veröffentlichung) zur Verfügung.

Inhalt der Studie

Befragungen zum Thema E-Books in den Jahren 2011 bis 2014

- Bekanntheit und Nutzung von E-Books
- Einstellungen zum gedruckten Buch
- Relevanz technischer Funktionen
- Einschätzung von E-Book-Vorteilen
- Einschätzung von E-Book-Nachteilen

Wirtschaftspressekonferenz 2014

